2020

Geschäftsbericht

BANK ZIMMERBERG AG
SeeBeteiligungs AG

BANK ZIMMERBERG
seit 1820

2020

BANK ZIMMERBERG AG	Verwaltungsrat	4
	Geschäftsleitung	4
	Jahresrechnung	6
	Anhang	9
	Bericht der Revisionsstelle	20
SeeBeteiligungs AG	Verwaltungsrat	23
	Geschäftsleitung	23
	Einzelabschluss SeeBeteiligungs AG	24
	Lagebericht	29
	Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG	32

Der Verwaltungsrat.

Vorname Name	Funktion	Nationalität	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Ende Amtsdauer
Dr. Peter Lutz	Präsident	CH	Dr. iur. Rechtsanwalt	Horgen	2004	2022
Erich Ammann	Vizepräsident	CH	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV	Horgen	2010	2022
Roland Ruckstuhl	Audit Ressort	CH	Dipl. Wirtschaftsprüfer, lic. oec. HSG	Horgen	2002	2022
Rolando Guglielmetti	Mitglied	CH	Immobilien-Kaufmann	Horgen	2010	2022
Gerardo Moscariello	Mitglied	CH	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV	Bonstetten	2016	2022

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien nach FINMA-Rundschreiben 2017/01.

Die Geschäftsleitung.

Vorname Name	Funktion	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Oliver Jaussi	Direktor	Allfinanz- und Immobilienspezialist mit langjähriger Branchenerfahrung	2007
René Kurz	Stv. Direktor, Leiter Finanzierungen & Vorsorge	Allfinanz- und Bankfachspezialist mit langjähriger Branchenerfahrung	2014
Lionel Baschung	Leiter Anlagen	Spezialist in den Bereichen institutionelles und privates Bankgeschäft und Finanzplanung mit langjähriger Branchenerfahrung	2009
Beatrice Bartelt	Leiterin Operations	Finanzdienstleistungsspezialistin mit langjähriger Branchenerfahrung	2020

Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität.

in CHF 1'000	2020	2019	2018	2017
Eigenmittelanforderungen				
Anrechenbare Eigenmittel	85'535	82'482	78'863	75'551
Davon hartes Kernkapital (CET1)	62'674	60'679	58'717	56'733
Davon Kernkapital (T1)	62'674	60'679	58'717	56'733
Mindesteigenmittel	41'876	39'763	40'161	37'990
Summe der risikogewichteten Positionen (RWA)	523'445	497'035	502'013	474'870
Antizyklischer Puffer im Verhältnis zur Summe der risikogewichteten Positionen*	0,00%	1,42%	1,36%	1,33%
Kapitalquoten				
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) in % der RWA	11,97%	12,21%	11,70%	11,95%
Kernkapitalquote (T1-Quote) in % der RWA	11,97%	12,21%	11,70%	11,95%
Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (T1 & T2) in % der RWA	16,34%	16,59%	15,71%	15,91%
CET1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der RWA)	7,00%	8,42%	8,36%	8,33%
T1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der RWA)	8,50%	9,92%	9,86%	9,83%
Gesamtanforderung regulatorisches Kapital nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der RWA)	10,50%	11,92%	11,86%	11,83%
Basel III Leverage Ratio				
Leverage Ratio	5,29%	4,94%	5,02%	5,13%
Gesamtengagement	1'185'689	1'228'852	1'170'037	1'105'518
Liquidity Coverage Ratio				
Kurzfristige Liquiditätsquote LCR im 4. Quartal	168,0%	137,2%	104,6%	143,6%
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	193'210,5	117'088,3	79'409,8	96'355,6
Total des Nettomittelabflusses	114'991,4	85'324,4	75'887,8	67'106,8
Kurzfristige Liquiditätsquote LCR im 3. Quartal	198,3%	129,2%	111,2%	142,0%
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	202'510,9	93'447,7	80'730,4	87'218,6
Total des Nettomittelabflusses	102'148,1	72'353,8	72'573,9	61'400,4
Kurzfristige Liquiditätsquote LCR im 2. Quartal	160,8%	111,5%	117,7%	114,3%
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	171'924,5	76'047,2	76'323,8	84'245,2
Total des Nettomittelabflusses	106'925,8	68'197,3	64'865,0	73'700,9
Kurzfristige Liquiditätsquote LCR im 1. Quartal	125,5%	114,5%	101,4%	126,4%
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	135'000,7	82'264,8	74'822,5	77'696,2
Total des Nettomittelabflusses	107'595,4	71'849,6	73'798,2	61'455,1

Die Durchschnittswerte pro Quartal basieren jeweils auf den dem Quartal zugehörigen drei Monatsendstatistiken.
* ERV Anhang 7 wurde mit Wirkung seit 28. März 2020 aufgehoben.

Bilanz per 31. Dezember 2020.

Aktiven in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel	188'811	127'858
Forderungen gegenüber Banken	27'003	25'077
Forderungen gegenüber Kunden	54'926	53'153
Hypothekarforderungen	1'059'585	998'114
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	136	0
Finanzanlagen	7'357	530
Aktive Rechnungsabgrenzungen	66	129
Beteiligungen	1'760	1'472
Sachanlagen	4'050	1'705
Immaterielle Werte	584	328
Sonstige Aktiven	293	154
Total Aktiven	**1'344'571**	**1'208'520**

Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	10'600	4'500
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	977'205	875'018
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	129	0
Kassenobligationen	12'611	13'551
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	246'600	221'700
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'980	5'636
Sonstige Passiven	146	392
Rückstellungen	27'122	25'796
Reserven für allgemeine Bankrisiken	600	600
Gesellschaftskapital	23'000	23'000
Gesetzliche Kapitalreserve	12'474	12'474
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	*12'474*	*12'474*
Gesetzliche Gewinnreserve	24'932	22'762
Gewinnvortrag	1	1
Gewinn	3'171	3'090
Total Passiven	**1'344'571**	**1'208'520**

Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	5'069	5'015
Unwiderrufliche Zusagen	59'129	37'994
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'267	1'140

Erfolgsrechnung 2020.

Erfolg aus dem Zinsengeschäft in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Zins- und Diskontertrag	14'456	15'147
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	8	19
Zinsaufwand	–1'857	–2'895
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	**12'607**	**12'271**
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	–120	–1'041
– für gefährdete Forderungen	*136*	*–21*
– für latente Ausfallrisiken in nicht gefährdeten Forderungen	*–256*	*–1'020*
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	**12'487**	**11'230**
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'660	2'895
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	66	28
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	671	733
Kommissionsaufwand	–280	–249
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	**3'117**	**3'407**
Erfolg aus dem Handelsgeschäft		
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	**665**	**682**
Übriger ordentlicher Erfolg		
Beteiligungsertrag	271	322
Anderer ordentlicher Ertrag	92	5
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	**363**	**327**
Geschäftsertrag	**16'632**	**15'646**
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	–5'762	–5'425
Sachaufwand	–4'734	–4'502
Subtotal Geschäftsaufwand	**–10'496**	**–9'927**
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	–834	–233
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	–79	–4
Geschäftserfolg	**5'223**	**5'482**
Ausserordentlicher Ertrag	40	500
Ausserordentlicher Aufwand	–1'279	–2'085
Steuern	–813	–807
Gewinn	**3'171**	**3'090**
Gewinnverwendung		
Gewinn	3'171	3'090
Gewinnvortrag	1	1
Bilanzgewinn	**3'172**	**3'091**
Gewinnverwendung		
– Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	–2'251	–2'170
– Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	–920	–920
Vortrag neu	**1**	**1**

Eigenkapitalnachweis.

in CHF 1’000	Gesellschafts-kapital	Gesetzliche Kapital-reserve	Gesetzliche Gewinn-reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn-reserve und Gewinn-vortrag	Perioden-erfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	**23’000**	**12’474**	**22’762**	**600**	**1**	**3’090**	**61’927**
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	0	0	0	–920	–920
Veränderung Gewinn-vortrag / gesetzliche Gewinnreserve	0	0	2’170	0	0	–2’170	0
Gewinn	0	0	0	0	0	3’171	3’171
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	**23’000**	**12’474**	**24’932**	**600**	**1**	**3’171**	**64’178**

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit.

Angaben der Firma sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die BANK ZIMMERBERG AG mit Sitz in Horgen und ihren Niederlassungen in Horgen, Oberrieden und dem Ortsteil Hirzel ist als Regionalbank vor allem im Wirtschaftsraum Zürich tätig. Die Bank beschäftigt im Berichtsjahr teilzeitbereinigt im Durchschnitt 32,0 Personen. Der Personalbestand beträgt teilzeitbereinigt per Ende Jahr 32,9 Vollzeitstellen (Vorjahr 31,3). Ausserdem werden drei Lernende und ein Praktikant beschäftigt.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Die Ausleihungen an die Kunden erfolgen hauptsächlich auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grössten Teil Wohnbauten. Im Privatkundengeschäft werden Kredite in der Regel gegen Lombarddeckung gewährt. Das örtliche Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf deckt die Bank am Kapitalmarkt. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG sowie der EFIAG – Emissions- und Finanz AG und kann so, falls Bedarf vorhanden, an der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren. Die Bank hält für Liquiditätszwecke in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille in Wertschriften mit mittel- bis langfristigen Laufzeiten. Im Bilanzstrukturmanagement können Zinsoptionen und Zinsswaps zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden.

Handel

Die Bank bietet der Kundschaft die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblichen Handelsgeschäfte an. Zudem handelt die Bank auf eigene Rechnung nicht spekulativ mit Schuldtiteln (Obligationen) und Beteiligungstiteln (Aktien, Partizipationsscheine). Das Sortengeschäft sowie der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutende Risikopositionen betrieben und sind auf Märkte beschränkt, welche liquide sind.

Beim Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung konzentriert sich die Bank hauptsächlich auf Titel von erstklassigen Emittenten. Zur Absicherung der entsprechenden Zinsänderungsrisiken auf die Handelsbestände können Zins-Futures eingesetzt werden. Der Handel mit Beteiligungspapieren wird hauptsächlich mit europäischen Aktien sowie entsprechenden Optionen und Futures betrieben. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen. Es findet kein Handel in Rohstoffen und Waren statt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Vermögensverwaltung, den Zahlungsverkehr sowie auf den Wertschriftenhandel für ihre Kunden.

Ausübung der Geschäftstätigkeiten

Die Geschäftstätigkeiten übt die Bank in gemieteten Räumlichkeiten aus. Die Standorte Dorfplatz Horgen, Hirzel und Oberrieden sind im Eigentum der Schwestergesellschaft SeeImmo AG Horgen. Der Hauptsitz in den Seehallen ist im Eigentum der Mobimo AG.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Der Verwaltungsrat hat sich an den ordentlichen Sitzungen mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationellen Risiken. Grundlage für die Beurteilung bildete dabei das Reporting der Bankleitung und der internen Risikokontrolle. Ferner wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt.

Die Risikopolitik, welche von der Bankleitung alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Positionen aus dem Handelsgeschäft werden täglich bewertet. Die Verantwortung für die Risikokontrolle ist auf Geschäftsleitungsstufe von der Verantwortung für den Handel getrennt.

Die Bankleitung wird mittels eines stufengerechten Führungsinformationssystems (MIS) über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken regelmässig unterrichtet.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Unter die Kreditüberwachung fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Grundsätzlich werden die Kreditpositionen mit dem Rating-System Credit Master der Risk Solution Network AG geratet. Mittels des Rating-Systems gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kreditratings und der regelmässigen Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt.

Die Wertberichtigungen werden monatlich durch die entsprechenden Instanzen überprüft und angepasst. Sämtliche Risikopositionen werden mit dem Rating-System Credit Master geratet und in eine der zwölf definierten Risikostufen eingeteilt. Das Rating-System entspricht ungefähr den Einstufungen von externen Rating-Agenturen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe besser eingeschätzt und die in der Zukunft allfällig zu erwartenden Verluste bei der Konditionengestaltung der einzelnen Gegenparteien mitberücksichtigt werden. Neue Risiken werden sofort erfasst und laufend an die vorgesetzte Instanz gemeldet. Debitorenverluste, Abschreibungen und Rückstellungen werden gemäss Weisung des Risk-Controllings bearbeitet, protokolliert und wenn notwendig ausgebucht.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird, je nach Art der Deckung, in angemessenen Zeitabschnitten überprüft. Verkehrswertschätzungen sind aktuell und nachvollziehbar und mit dem Bewertungstool «IAZI» plausibilisiert. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Zweitrangige Hypotheken müssen in der Regel amortisiert werden. Die Bewertungen erfolgen unter Einsatz des Schätzerhandbuches von «IAZI» durch hierfür ausgebildete und befähigte Mitarbeiter oder externe Schätzer.

Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende «Verkehrswert» wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: hedonischer Wert, Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Selbst genutzte Gewerbe- und Industrieobjekte: Ertragswert, Nutzwert
- Bauland: Marktwert

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch das RISCO (Risk Steering Committee) der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert des Eigenkapitals. Dem RISCO stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Duration-Berechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und Paritätsänderungsrisiken im Devisengeschäft beinhalten, werden mit Limiten begrenzt und laufend überwacht.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit hin überprüft.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft das interne Kontrollsystem regelmässig und erstattet direkt dem Verwaltungsrat Bericht über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Der Compliance Officer stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Er ist für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgt er dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die BANK ZIMMERBERG AG hat die Bereiche Informatik, Zahlungsverkehr Inland und Wertschriften-Backoffice an die Inventx AG und an die Swisscom (Schweiz) AG ausgelagert. Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der FINMA detailliert in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeiter dieser Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit und der Datenschutz gewahrt bleiben.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank per 31. Dezember 2020 haben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Es gelten die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns (Seite 38) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Abweichungen.

Abschlussart
Die Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Erfassung und Bilanzierung
Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet.

Reserven für allgemeine Bankrisiken
Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Jahr 2020 nicht verändert.
Die Bank macht von den Übergangsbestimmungen gemäss Art. 98 RelV-FINMA bezüglich den Bestimmungen zur Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken sowie von Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften Gebrauch.

Informationen zur Bilanz.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften in CHF 1'000		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		22'276	31'256	2'699	56'231
Hypothekarforderungen					
– Wohnliegenschaften		873'196	0	0	873'196
– Büro- und Geschäftshäuser		85'791	0	0	85'791
– Gewerbe und Industrie		69'879	0	0	69'879
– Übrige		30'720	0	0	30'720
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	**Berichtsjahr**	**1'081'862**	**31'256**	**2'699**	**1'115'817**
	Vorjahr	1'026'374	23'349	2'772	1'052'495
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	**Berichtsjahr**	**1'081'861**	**31'256**	**1'394**	**1'114'511**
	Vorjahr	1'026'357	23'289	1'621	1'051'267
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		1'096	1'251	2'722	5'069
Unwiderrufliche Zusagen		54'471	0	4'658	59'129
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	1'267	1'267
Total Ausserbilanz	**Berichtsjahr**	**55'567**	**1'251**	**8'647**	**65'465**
	Vorjahr	34'478	1'287	8'384	44'149

Angaben zu gefährdeten Forderungen	in CHF 1'000	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen	**Berichtsjahr**	**6**	**0**	**6**	**6**
	Vorjahr	109	0	109	109

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: Massgebend ist der tiefere der beiden Werte.

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente**		
in CHF 1'000	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Devisen / Edelmetalle	136	129	4'701	0	0	0
Beteiligungstitel / Indices	0	0	0	0	0	0
Kreditderivate	0	0	0	0	0	0
Übrige	0	0	0	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr	136	129	4'701	0	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	–	0	0	–
Vorjahr	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	–	0	0	–

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge		
Berichtsjahr	**136**	**129**
Vorjahr	0	0

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	**136**	**0**	**0**

** Absicherungsinstrumente im Sinne von Rz 431 ff.

Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	**7'350**	**520**	**7'365**	**551**
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	**7'350**	520	7'365	551
Beteiligungstitel	**0**	**0**	**0**	**0**
Edelmetalle	**7**	**10**	**7**	**10**
Liegenschaften	**0**	**0**	**0**	**0**
Total	**7'357**	**530**	**7'372**	**561**
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	350	520	–	–

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in CHF 1'000		AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	**Berichtsjahr**	**350**	**0**	**0**	**0**	**0**	**7'000**

Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen einer internationalen Ratingagentur.

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
in CHF 1'000	**Berichtsjahr**	**Vorjahr**	**Berichtsjahr**	**Vorjahr**
Ausgleichskonto	0	0	7	0
Indirekte Steuern	125	134	133	160
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	168	20	6	232
Total	**293**	**154**	**146**	**392**

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete/		Buchwerte		Effektive Verpflichtungen	
abgetretene Aktiven	**in CHF 1'000**	**Berichtsjahr**	**Vorjahr**	**Berichtsjahr**	**Vorjahr**
Forderungen gegenüber Kunden		8'721	0	8'600	0
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)		345'551	312'247	260'928	234'036
Beteiligungen		277	277	0	0

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	34	36
Total	**34**	**36**

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Vorsorgeeinrichtung.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

in CHF 1'000	Über-/ Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	459	459	456

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der BANK ZIMMERBERG AG beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2019 in %	auf den 31.12.2018 in %
Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, Zürich	**112**	**101**

Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, Zürich, (nachfolgend Bafidia) bestand per 30. September 2020 ein Deckungsgrad von 109.3%.
Ab 1.1.2020 sind sämtliche Mitarbeitenden im Vorsorgeplan Beitragsprimat versichert. Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.
Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2020 kann im Geschäftsbericht 2020 der Bafidia eingesehen werden.
Grundsätzlich sind alle Mitarbeitenden, welche die Eintrittsschwelle erreichen, bei Bafidia versichert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 58. Altersjahr, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung, vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Bei Härtefällen kann die patronale Stiftung Personalversicherung der BANK ZIMMERBERG AG entsprechende Beiträge leisten.

Die Stiftung Personalversicherung der BANK ZIMMERBERG AG bezweckt die Vorsorge für die Destinatäre gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Erwerbsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit. Die Stiftung kann auch für die Finanzierung der Leistungen anderer Vorsorgeeinrichtungen herangezogen werden.

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendung	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildung z. L. Erfolgsrechnung	Auflösung z. G. Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	0	0	47	0	0	0	47
Übrige Rückstellungen	25'796	0	0	0	1'279	0	27'075
Total Rückstellungen	**25'796**	**0**	**47**	**0**	**1'279**	**0**	**27'122**
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	**600**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**600**
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	**1'228**	**0**	**–47**	**4**	**256**	**–136**	**1'305**
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	109	0	0	0	0	–103	6
– davon Wertberichtigungen für latente Risiken	1'119	0	–47	4	256	–33	1'299

Darstellung des Gesellschaftskapitals

	Berichtsjahr			Vorjahr		
Gesellschaftskapital in CHF 1'000	**Gesamt-nominal-wert**	**Stückzahl**	**Dividenden-berechtigtes Kapital**	**Gesamt-nominal-wert**	**Stückzahl**	**Dividenden-berechtigtes Kapital**
Aktienkapital (Namenaktien)	23'000	2'300'000	23'000	23'000	2'300'000	23'000
– davon liberiert	23'000	2'300'000	23'000	23'000	2'300'000	23'000
Total Gesellschaftskapital	**23'000**	**2'300'000**	**23'000**	**23'000**	**2'300'000**	**23'000**

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
in CHF 1'000	**Berichtsjahr**	**Vorjahr**	**Berichtsjahr**	**Vorjahr**
Qualifizierte Beteiligte	0	0	383	597
Verbundene Gesellschaften	13'258	13'562	1'310	1'105
Organgeschäfte	21'380	22'366	4'745	6'169

Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften
Keine.

Erläuterungen zu den Bedingungen
Dem Verwaltungsrat, den aktiven und pensionierten Mitarbeitenden sowie deren Lebenspartnern und minderjährigen Kindern werden die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften gewährt.
Qualifizierten Beteiligten sowie verbundenen Gesellschaften werden auf Dienstleistungsgeschäften nur externe Gebühren weiterverrechnet. Aktiv- und Passivgeschäfte werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Angabe der wesentlichen Beteiligten

in CHF 1'000	Berichtsjahr		Vorjahr	
Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Mit Stimmrecht				
SeeBeteiligungs AG, Horgen	23'000	100	23'000	100

Informationen zur Erfolgsrechnung.

Aufgliederung des Personalaufwands		
in CHF 1'000	**Berichtsjahr**	**Vorjahr**
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	4'844	4'558
Sozialleistungen	758	735
Übriger Personalaufwand	160	132
Total Personalaufwand	**5'762**	**5'425**

Aufgliederung des Sachaufwands		
in CHF 1'000	**Berichtsjahr**	**Vorjahr**
Raumaufwand	630	623
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	2'222	1'650
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	90	79
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	73	111
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	*73*	*111*
Übriger Geschäftsaufwand	1'719	2'039
Total Sachaufwand	**4'734**	**4'502**

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der a.o. Aufwand über CHF 1,28 Mio. ist Bildung von Rückstellungen (Vorjahr CHF 2,09 Mio.).

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes		
in CHF 1'000	**Berichtsjahr**	**Vorjahr**
Aufwand für laufende Steuern	813	807
Total Steuern	**813**	**807**
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	16%	15%

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der BANK ZIMMERBERG AG, Horgen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der BANK ZIMMERBERG AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 6 bis 19) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Odermatt
Revisionsexperte

Zürich, 2. März 2021

2020

SeeBeteiligungs AG

Verwaltungsrat	23
Geschäftsleitung	23
Einzelabschluss SeeBeteiligungs AG	24
Anhang zur Jahresrechnung	26
Bericht der Revisionsstelle	27
Lagebericht	29
Konsolidierter Abschluss SeeBeteiligungs AG	32
Anhang zur Konzernrechnung	36
Bericht des Konzernprüfers	56

Der Verwaltungsrat.

Vorname Name	Funktion	Nationalität	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Ende Amtsdauer
Erich Ammann	Präsident	CH	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV	Horgen	2011	2022
Dr. Peter Lutz	Vizepräsident	CH	Dr. iur. Rechtsanwalt	Horgen	2004	2022
Roland Ruckstuhl	Audit Ressort	CH	Dipl. Wirtschaftsprüfer, lic. oec. HSG	Horgen	2004	2022
Rolando Guglielmetti	Mitglied	CH	Immobilien-Kaufmann	Horgen	2011	2022
Gerardo Moscariello	Mitglied	CH	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV	Bonstetten	2016	2022

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien nach FINMA-Rundschreiben 2017/01.

Die Geschäftsleitung.

Vorname Name	Funktion	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Oliver Jaussi	Geschäftsführer	Allfinanz- und Immobilienspezialist mit langjähriger Branchenerfahrung	2007
René Kurz	Stellvertretender Geschäftsführer	Allfinanz- und Bankfachspezialist mit langjähriger Branchenerfahrung	2014
Lionel Baschung	Mitglied	Spezialist in den Bereichen institutionelles und privates Bankgeschäft und Finanzplanung mit langjähriger Branchenerfahrung	2009

Bilanz per 31. Dezember 2020 der SeeBeteiligungs AG.

in CHF 1'000	31.12.20	31.12.19
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	839	1'128
Übrige kurzfristige Forderungen	17	11
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	0
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	482	474
Darlehen	250	0
Beteiligungen	37'700	37'700
Total Aktiven	**39'292**	**39'313**
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	383	597
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	6
Eigenkapital		
Grundkapital	3'663	3'663
Gesetzliche Kapitalreserve	9'461	9'827
– davon Reserven aus Kapitaleinlagen	*9'461*	*9'827*
Gesetzliche Gewinnreserve	24'724	24'724
Gewinnvortrag	727	311
Jahresgewinn	711	782
Total Passiven	**39'292**	**39'313**

Erfolgsrechnung 2020 der SeeBeteiligungs AG.

in CHF 1'000		2020		2019
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (Beteiligungsertrag)		920		920
Personalaufwand		–116		–121
Übriger betrieblicher Aufwand		–63		–122
Zins- und Dividendenertrag	*38*		*27*	
Erfolg Wertschriftenhandel	*–61*		*67*	
Erfolg Veräusserungen Finanzanlagen	*1*		*2*	
Wertanpassungen Finanzanlagen	*–1*		*20*	
Finanzaufwand und Finanzertrag		–23		116
Steuern		–7		–11
Jahresgewinn		**711**		**782**

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

in CHF 1'000		2020		2019
Antrag des Verwaltungsrates				
Saldovortrag		726		311
Jahresgewinn des Rechnungsjahres		711		782
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung		**1'437**		**1'093**
Dividende	10%	366	10%	366
Vortrag auf neue Rechnung		**1'071**		**727**
Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen	10%	366	10%	366

Anhang zur Jahresrechnung.

Die SeeBeteiligungs AG mit Sitz in Horgen hat keine Mitarbeiter angestellt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bilanziert. Der Handelsbestand von CHF 0,46 Mio. (Vorjahr CHF 0,53 Mio.) wird zum Marktwert unter «Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs» bilanziert. Die Finanzanlagen, Darlehen und Beteiligungen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert.

Verzeichnis der Beteiligungen in CHF 1'000	Quote	2020	Quote	2019
BANK ZIMMERBERG AG, Horgen	100%	23'000	100%	23'000
SeeImmo AG, Horgen	100%	2'000	100%	2'000

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SeeBeteiligungs AG, Horgen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der SeeBeteiligungs AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 24 bis 26) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Odermatt

Revisionsexperte

Zürich, 2. März 2021

Der Leistungsausweis.

Allgemein
Die SeeBeteiligungs AG hat im Geschäftsjahr 2020 ihre langfristige Strategie kontinuierlich umgesetzt. Der Zufluss an Kundengeldern sowie zusätzliche Pfandbriefdarlehen haben die Bilanzsumme konsolidiert um 11,2% auf CHF 1,35 Mrd. ansteigen lassen. Seinen Geschäftsertrag hat der Konzern in einem anspruchsvollen Umfeld knapp übertroffen. Der konsolidierte Geschäftserfolg hat wegen der budgetierten Zunahme des Geschäftsaufwands und der Abschreibungen um CHF 1,2 Mio. abgenommen. Trotz dieses Rückgangs blieb die Ertragslage stabil, sodass wie geplant strategisch wichtige Investitionen in die Zukunft vorgenommen, die Substanz weiter gestärkt und ein Konzerngewinn von CHF 3,0 Mio. auf Vorjahresniveau ausgewiesen werden konnten.

Der Bereich Anlagen verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 einen gegenüber den Vorjahren überdurchschnittlich hohen Netto-Neugeldzugang von Anlagekunden. Aufgrund der heiklen Marktlage rund um die Coronakrise wurden diese Gelder jedoch nur rund zu einem Drittel investiert. Zwar entspricht der Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft im Wesentlichen dem Budget. Bedingt durch überdurchschnittlich hohe Vermögensverwaltungserträge im starken Börsenvorjahr 2019 nahm er gegenüber dem Vorjahr jedoch um rund 8% ab. Mit der laufenden personellen Verstärkung, den gezielten Investitionen in neue Technologien sowie der Weiterentwicklung innovativer Eigenentwicklungen in den Bereichen Anlageberatung und Vermögensverwaltung haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung jedoch den Grundstein für weitere Fortschritte in Sachen Ertragsdiversifikation in den nächsten Jahren gelegt. Erfreulich ist, dass die Anlagekunden ihre Anlageentscheide vermehrt an die Bank delegieren. Mit einem Zuwachs von über 10% der verwalteten Vermögen im Berichtsjahr bestätigen sie ihr starkes Vertrauen in die BANK ZIMMERBERG AG.

Mit einem höheren Brutto-Erfolg des Zinsengeschäfts sowie dank nicht mehr benötigter Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen konnte die Bank einen leicht höheren Geschäftsertrag erwirtschaften. Weiterhin schätzen Kunden die auf die Anforderungen ihrer Finanzierungsprojekte zugeschnittene umsichtige Beratung. Dies hat eine Zunahme der Ausleihungen, hauptsächlich in der Region Zimmerberg, weit über dem geplanten Wachstum ausgelöst. Der höhere Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft resultiert aus den im Berichtsjahr gewährten Krediten und aus einer sorgsamen Bilanzstrukturierung zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken. Die Ertragslage hat es der Bank ermöglicht, ihre im Vorjahr verschärfte Politik der Risikovorsorge im Zinsengeschäft vorzeitig vollständig umzusetzen. Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in nicht gefährdeten Forderungen konnten per Ende 2020, früher als regulatorisch vorgesehen, bis zum Betrag aufgestockt werden, welcher der aktuellen Risikostruktur des Kreditportefeuilles entspricht.

Nach jährlicher Hinterfragung der langfristigen Strategie mit vorausschauendem Einbezug relevanter technologischer Entwicklungen und regulatorischer Anforderungen hat der Verwaltungsrat in den Vorjahren und in der Planung Investitionen auf einem hohen Niveau für strategische Projekte zur Effizienzsteigerung für die Sicherung der Zukunft und Stärkung der Ertragskraft bewilligt. Im Vorjahr waren wesentliche Investitionen bereits abgeschrieben. Die Abschreibung von substanziellen Kosten im Vorjahr für den Ausbau der Bankräumlichkeiten in den Seehallen und den Um- und Ausbau der Schalterhalle am Dorfplatz 1 in Horgen hat nach der Betriebsaufnahme im Jahr 2020 begonnen.

Aktivgeschäft
Mit konsequenter Fortführung der vorsichtigen Vergabepolitik sind die Ausleihungen konsolidiert netto um CHF 63,8 Mio. oder 6,1% auf CHF 1,1 Mia. angestiegen. Das Rating-System dokumentiert eine unverändert sehr hohe Qualität des Kreditportefeuilles der BANK ZIMMERBERG AG. Per 31.12.2020 ist die Wertberichtigung für Ausfallrisiken in nicht gefährdeten Forderungen früher als regulatorisch vorgesehen vollständig entsprechend der Risikostruktur des Kreditportefeuilles alimentiert.

Passivgeschäft
Die Kundengelder (Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen) haben im Jahr 2020 um CHF 101,3 Mio. oder 11,4% auf CHF 988,2 Mio. markant zugenommen. Der Kundendeckungsgrad von 89,7% (Vorjahr 85,5%) liegt über dem aktuellen internen Benchmark von 80% für die Finanzierung der Ausleihungen mit Kundengeldern. Für die fristenkongruente Finanzierung der Ausleihungen hat die Bank zusätzliche CHF 24,9 Mio. Pfandbriefdarlehen aufgenommen. Weil mehr Kundengelder zugeflossen sind als die Ausleihungen zugenommen haben und für die Bilanzstrukturierung zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken Pfandbriefdarlehen aufgenommen wurden, hat sich die regulatorisch nicht benötigte Liquidität um CHF 56,8 Mio. erhöht.

Bilanzsumme
Aufgrund des Zuflusses von Kundengeldern und zusätzlicher Pfandbriefanleihen hat sich die konsolidierte Bilanzsumme um 11,2% auf CHF 1,35 Mia. erhöht. Die Bilanz ist mittels Strukturierung stabil gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Der Risikoausschuss der Bank steuert und kontrolliert quartalsweise mittels Planrechnungen mit unterschiedlichen Zinsszenarien die Bilanz und deren Entwicklung.

Erfolgsrechnung
Im Berichtsjahr haben einzig die höheren Erfolge aus dem Zinsengeschäft und Liegenschaftsbetrieb sowie eine Zunahme des anderen ordentlichen Ertrags eine Steigerung des Geschäftsertrags um CHF 0,1 Mio. oder 0,8% ermöglicht. Der um CHF 0,35 Mio. oder 2,9% höhere Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft leistete dazu den grössten Beitrag. Zudem konnten CHF 0,14 Mio. nicht mehr benötigte Wertberichtungen aufgelöst werden. Für die restliche Aufstockung der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in nicht gefährdeten Forderungen auf den Betrag entsprechend der aktuellen Risikostruktur des Kreditportefeuilles war für die BANK ZIMMERBERG AG wegen ihrer Zuweisung im Vorjahr von CHF 1,0 Mio. im Jahr 2020 eine um CHF 0,8 Mio. weniger hohe Zuweisung notwendig. Aufgrund der Rechnungslegungsvorschriften hat diese Abnahme der Zuweisung in der Erfolgsrechnung der BANK ZIMMERBERG AG den Ausweis einer Zunahme des Netto-Erfolgs aus dem Zinsengeschäft zur Folge, die keinen erwirtschafteten Ertrag repräsentiert. In der Konzernerfolgsrechnung, bei welcher andere Rechnungslegungsvorschriften anzuwenden sind, hingegen war eine um CHF 0,1 Mio. höhere Zuweisung notwendig. Die Ertragsdiversifikation ist ein wichtiges strategisches Ziel der Bank. Dank der innovativen Vermögensverwaltung konnten die eigenen Mandatstypen auch im belasteten Geschäftsjahr 2020 erfolgreich im Markt verbreitet werden. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat von in den Vorjahren erreichten CHF 3,4 Mio. um CHF 0,3 Mio. oder 8,5% auf CHF 3,1 Mio. abgenommen. Der Kommissionsertrag des Wertschriften- und Anlagegeschäfts erreichte mit CHF 2,7 Mio. im Wesentlichen das Budget. Die Auswirkungen der Pandemie auf die marktbedingte Entwicklung der Depotvolumen und Transaktionen der Kunden konnten teilweise durch Erträge aus neu anvertrauten Vermögenswerten kompensiert werden. Bei einem höheren Zinserfolg konnte die in den Vorjahren erreichte Ertragsdiversifikation mit einer Abnahme des Anteils des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts am Geschäftsertrag von 20,4% auf 18,5% nicht ganz gehalten werden.

Nach strategisch ausgelösten Zunahmen von Personal- und Sachaufwand, ohne deren Budgets auszuschöpfen, hat der Geschäftsaufwand um CHF 0,6 Mio. oder 6,4% auf CHF 10,6 Mio. zugenommen.

Mit Auswirkungen der personellen Verstärkung im strategisch geförderten Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft und auf Stufe Geschäftsleitung im Bereich Operations und Compliance hat der Personalaufwand um CHF 0,3 Mio. oder 5.8% auf CHF 6,0 Mio. zugenommen. Unter anderem als Folge von höheren Informatik- und Projektkosten, aber auch Einsparungen, weil externe Anlässe und Werbeauftritte nicht durchgeführt werden konnten, hat der Sachaufwand netto um CHF 0,3 Mio. oder 7,3% auf CHF 4,6 Mio. zugenommen.

Nach dem Bezug der Seehallen und der Modernisierung der Niederlassung am Dorfplatz in Horgen haben die Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Sachanlagen um 130,4% oder CHF 0,6 Mio. auf CHF 1,1 Mio. zugenommen. Von dieser Zunahme entfallen CHF 0,5 Mio. auf im Berichtsjahr erstmalige Abschreibungen der Investitionen in den Ausbau der Bankräumlichkeiten in den Seehallen und den Um- und Ausbau der Schalterhalle am Dorfplatz 1, bei welchen die Nutzung im Jahr 2020 begonnen hat. Die Abschreibungen von aktivierungsfähigen Projekten der Bank haben um CHF 0,1 Mio. oder 56,9% auf CHF 0,3 Mio. zugenommen. Die Bank investiert kontinuierlich in Projekte mit Fokus auf Digitalisierung und Effizienzsteigerungen.

Weil die Zunahme des konsolidierten Geschäftsertrags die Zunahmen des Sachaufwands und der Abschreibungen auf Sachanlagen nicht kompensierte, hat der konsolidierte Geschäftserfolg um 18,7% oder CHF 1,2 Mio. auf CHF 5,1 Mio. abgenommen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr des Geschäftsertrags und Geschäftserfolgs in den Erfolgsrechnungen des Einzelabschlusses der Bank und konsolidiert unterscheiden sich wegen unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften wesentlich. Im Konzernabschluss des Vorjahres musste von der Zuweisung an die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in nicht gefährdeten Forderungen der grösste Teil (CHF 0,8 Mio.) den Erfolgen des Zinsengeschäfts der Vorjahre angerechnet werden. Im Einzelabschluss der Bank war dies nicht erlaubt. Wirtschaftlich, das heisst ohne Berücksichtigung der unterschiedlichen Rechnungslegungsvorschriften, ist die Ertragslage der Bank und des Konzerns jedoch identisch und im Wesentlichen konstant.

Nach einer signifikanten Zuweisung von CHF 1,1 Mio. an die Reserven für allgemeine Bankrisiken (stille Reserven) weist der Konzern einen gegenüber dem Vorjahr um 2,5% höheren Gewinn von CHF 3,0 Mio. aus.

Liquidität, eigene Mittel
Die vorhandenen Mindestreserven lagen das ganze Jahr wesentlich über den gesetzlich geforderten Mindestreservesätzen. Die vorhandene LCR-Quote war das ganze Jahr über den gesetzlich geforderten 100%. Das Eigenkapital (Reserven für allgemeine Bankrisiken, Gesellschaftskapital, Kapitalreserve, Gewinnreserve und Konzerngewinn) des Konzerns wird nach der Zuweisung aus dem Jahresergebnis CHF 92,5 Mio. (Vorjahr CHF 89,2 Mio.) oder 6,9% der Bilanzsumme (Vorjahr 7,4%) betragen. Das Gesetz verlangt Eigenmittel von CHF 42,8 Mio. (Vorjahr CHF 40,7 Mio.). Die Bank stärkt damit erneut ihre Eigenkapitalbasis und erreicht eine Kapitalquote nach Basel III von 17,5% (Vorjahr 17,8%). Gemäss SNB beträgt die Mindestanforderung für eine Kategorie 5-Bank – als welche der Konzern klassifiziert ist – 10,5% (Vorjahr 11,9%)

Offenlegung Eigenmittel
Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 sind unter https://www.bankzimmerberg.ch/geschaeftsbericht/ abrufbar.

Risikobeurteilung
Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Gesellschaften der SeeBeteiligungs AG ausgesetzt sind. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken (vgl. Anhang Seite 35 ff. Kapitel Risikomanagement und Ausfallrisiken). Zudem beurteilt der Verwaltungsrat seine Zielerreichung und Arbeitsweise im Sinne der aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt
Die Bank beschäftigt im Berichtsjahr teilzeitbereinigt im Durchschnitt 32,0 Personen. Der Personalbestand der Gruppe beträgt teilzeitbereinigt per Ende Jahr 32,7 Vollzeitstellen (Vorjahr 31,3). Ausserdem werden drei Lernende und ein Praktikant beschäftigt. Weder die SeeBeteiligungs AG noch die SeeImmo AG beschäftigen eigenes Personal, weshalb die konsolidierten Angaben zu den Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt denjenigen der BANK ZIMMERBERG AG entsprechen.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr
Es sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Ausblick
Der Konzern ist mit der BANK ZIMMERBERG AG, der SeeBeteiligungs AG und der SeeImmo AG strategisch gut positioniert. Er setzt mit seinem Geschäftsmodell auf Kontinuität, Innovation und solides regionales Wachstum. Die Planrechnungen zeigen ein positives Bild, sodass weiterhin von einer langfristigen Sicherung der Unternehmenswerte ausgegangen werden kann. Die langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie werden dabei ebenso in die Planung einfliessen, wie die Chancen, welche sich der BANK ZIMMERBERG AG als innovative Regionalbank verstärkt bieten.

Horgen, 2. März 2021

Konzernbilanz per 31. Dezember 2020.

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	188'811	127'858
Forderungen gegenüber Banken	27'003	25'077
Forderungen gegenüber Kunden	55'176	53'159
Hypothekarforderungen	1'046'327	984'552
Handelsgeschäft	455	530
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	136	0
Finanzanlagen	7'838	1'004
Aktive Rechnungsabgrenzungen	113	391
Nicht konsolidierte Beteiligungen	1'770	1'484
Sachanlagen	21'762	19'645
Immaterielle Werte	584	328
Sonstige Aktiven	311	168
Total Aktiven	**1'350'286**	**1'214'196**
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	10'600	4'500
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	975'589	873'364
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	129	0
Kassenobligationen	12'611	13'551
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	246'600	221'700
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'998	5'672
Sonstige Passiven	165	432
Rückstellungen	5'346	5'013
Reserven für allgemeine Bankrisiken	25'138	24'088
Gesellschaftskapital	3'663	3'663
Kapitalreserve	33'558	33'924
Gewinnreserve	27'922	25'395
Konzerngewinn	2'967	2'894
Total Passiven	**1'350'286**	**1'214'196**
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	5'069	5'015
Unwiderrufliche Zusagen	59'129	37'994
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'267	1'140

Konzernerfolgsrechnung 2020.

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	14'257	14'945
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	26	18
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	21	28
Zinsaufwand	–1'857	–2'895
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	**12'447**	**12'096**
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	–120	–152
– für gefährdete Forderungen	*136*	*–21*
– für latente Ausfallrisiken in nicht gefährdeten Forderungen	*–256*	*–131*
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	**12'327**	**11'944**
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'660	2'895
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	66	28
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	671	733
Kommissionsaufwand	–280	–249
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	**3'117**	**3'407**
Erfolg aus dem Handelsgeschäft		
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	**603**	**750**
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1	2
Beteiligungsertrag	272	323
– davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	*272*	*323*
Liegenschaftenerfolg	401	222
Anderer ordentlicher Ertrag	94	26
Anderer ordentlicher Aufwand	–2	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	**766**	**573**
Geschäftsertrag	**16'813**	**16'674**
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	–5'967	–5'639
Sachaufwand	–4'599	–4'288
Subtotal Geschäftsaufwand	**–10'566**	**–9'927**
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	–1'062	–461
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	–79	–4
Geschäftserfolg	**5'106**	**6'282**
Ausserordentlicher Ertrag	40	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	–796
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–1'050	–1'604
Steuern	–1'129	–988
Konzerngewinn	**2'967**	**2'894**

Geldflussrechnung 2020.

in CHF 1'000	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Geldzufluss	Geldabfluss		Geldzufluss	Geldabfluss	
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)						
Periodenerfolg	2'967	0		2'894	0	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'050	0		1'604	0	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	1'061	0		460	0	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	333	0		112	0	
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	77	0		183	0	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	278	0		0	318	
Passive Rechnungsabgrenzungen	326	0		991	0	
Sonstige Positionen	0	410		588	0	
Dividende Vorjahr	0	367		0	695	
Saldo	**6'092**	**777**	**5'315**	**6'832**	**1'013**	**5'819**
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen						
Verbuchungen über die Reserven	0	366		0	0	
Saldo	**0**	**366**	**–366**	**0**	**0**	**0**
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten						
Beteiligungen	0	288		0	0	
Übrige Sachanlagen	0	2'870		0	1'678	
Immaterielle Werte	0	562		0	403	
Saldo	**0**	**3'720**	**–3'720**	**0**	**2'081**	**–2'081**
Geldfluss aus dem Bankgeschäft						
Verpflichtungen gegenüber Banken	6'100	0		0	2'500	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	102'225	0		53'125	0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	129	0		0	0	
Kassenobligationen	0	940		0	3'451	
Pfandbriefdarlehen	24'900	0		10'000	0	
Forderungen gegenüber Banken	0	1'926		0	989	
Forderungen gegenüber Kunden	0	2'111		0	1'078	
Hypothekarforderungen	0	61'758		0	30'122	
Handelsgeschäft	75	0		0	329	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	136		0	0	
Finanzanlagen	0	6'834		241	0	
Saldo	**133'429**	**73'705**	**59'724**	**63'366**	**38'469**	**24'897**
Liquidität						
Flüssige Mittel	0	60'953	–60'953	0	28'635	–28'635
Total Geldzufluss / Total Geldabfluss	**139'521**	**139'521**	**0**	**70'198**	**70'198**	**0**

Eigenkapitalnachweis.

in CHF 1'000	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	**3'663**	**33'924**	**25'395**	**24'088**	**2'894**	**89'964**
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	–366	0	0	–367	–733
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	1'050	0	1'050
Veränderung Gewinnvortrag / Gewinnreserven	0	0	2'527	0	–2'527	0
Gewinn	0	0	0	0	2'967	2'967
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	**3'663**	**33'558**	**27'922**	**25'138**	**2'967**	**93'248**

Anhang zur Konzernrechnung.

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Angabe der Firma sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die SeeBeteiligungs-Gruppe ist ein lokaler Finanzkonzern, dessen Firmen ihren Sitz in Horgen haben. Die Tochtergesellschaft BANK ZIMMERBERG AG mit Sitz in Horgen und ihren Niederlassungen in Horgen, Oberrieden und dem Ortsteil Hirzel ist als Regionalbank vor allem im Wirtschaftsraum Zürich tätig. Die Gruppe beschäftigt im Berichtsjahr teilzeitbereinigt im Durchschnitt 32,0 Personen. Der Personalbestand beträgt teilzeitbereinigt per Ende Jahr 32,7 Vollzeitstellen (Vorjahr 31,3). Ausserdem werden drei Lernende und ein Praktikant beschäftigt.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Die Ausleihungen an die Kunden erfolgen hauptsächlich auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grössten Teil Wohnbauten. Im Privatkundengeschäft werden Kredite in der Regel gegen Lombarddeckung gewährt. Das örtliche Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf deckt die Bank am Kapitalmarkt. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG sowie der EFIAG – Emissions- und Finanz AG und kann so bei Bedarf an der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren. Die Bank hält für Liquiditätszwecke in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille in Wertschriften mit mittel- bis langfristigen Laufzeiten. Im Bilanzstrukturmanagement können Zinsoptionen und Zinsswaps zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden.

Handel

Die Bank bietet der Kundschaft die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblichen Handelsgeschäfte an. Zudem handelt die Bank auf eigene Rechnung nicht spekulativ in Schuldtiteln (Obligationen) und Beteiligungstiteln (Aktien, Partizipationsscheine). Das Sortengeschäft sowie der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutende Risikopositionen betrieben und sind auf Märkte beschränkt, welche liquide sind.

Beim Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung konzentriert sich die Bank hauptsächlich auf Titel von erstklassigen Emittenten. Zur Absicherung der entsprechenden Zinsänderungsrisiken auf den Handelsbeständen können Zins-Futures eingesetzt werden. Der Handel in Beteiligungspapieren wird hauptsächlich mit europäischen Aktien sowie entsprechenden Optionen und Futures betrieben. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen. Es findet kein Handel in Rohstoffen und Waren statt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf die Vermögensverwaltung, den Zahlungsverkehr sowie auf den Wertschriftenhandel für unsere Kunden.

Ausübung der Geschäftstätigkeiten

Unsere Geschäftstätigkeit üben wir an den Standorten Dorfplatz Horgen, Hirzel und Oberrieden in konzerneigenen Liegenschaften aus. Diese Räumlichkeiten sind im Besitz der SeeImmo AG. Der Hauptsitz in den Seehallen ist im Eigentum der Mobimo AG. Daneben werden mehrere kleinere Beteiligungen gehalten.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken
Die Risikopolitik, welche von der Bankleitung alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Die Positionen aus dem Handelsgeschäft werden täglich bewertet. Die Verantwortung für die Risikokontrolle ist auf Geschäftsleitungsstufe von der Verantwortung für den Handel getrennt.

Die Gruppenleitung wird mittels eines stufengerechten konsolidierten Führungsinformationssystems (MIS) über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken regelmässig unterrichtet.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs
Unter die Kreditüberwachung fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Grundsätzlich werden die Kreditpositionen mit dem Rating-System Credit Master von Risk Solution Network AG geratet. Mittels des Rating-Systems gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kreditratings und der regelmässigen Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt.

Die Wertberichtigungen werden monatlich durch die entsprechenden Instanzen überprüft und angepasst. Sämtliche Risikopositionen werden mit dem Rating-System Credit Master geratet und in eine der zwölf definierten Risikostufen eingeteilt. Das Rating-System entspricht ungefähr den Einstufungen von externen Ratingagenturen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe besser eingeschätzt und die in der Zukunft allfällig zu erwartenden Verluste bei der Konditionengestaltung der einzelnen Gegenparteien mitberücksichtigt werden. Neue Risiken werden sofort erfasst und laufend an die vorgesetzte Instanz gemeldet. Debitorenverluste, Abschreibungen und Rückstellungen werden gemäss Weisung des Risk-Controllings bearbeitet, protokolliert und wenn notwendig ausgebucht.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte
Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird, je nach Art der Deckung, in angemessenen Zeitabschnitten überprüft. Verkehrswertschätzungen sind aktuell und nachvollziehbar und mit dem Bewertungstool «IAZI» plausibilisiert. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Zweitrangige Hypotheken müssen in der Regel amortisiert werden. Die Bewertungen erfolgen unter Einsatz des Schätzerhandbuches von «IAZI» durch hierfür ausgebildete und befähigte Mitarbeiter oder externe Schätzer.

Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende «Verkehrswert» wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: hedonischer Wert, Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Selbst genutzte Gewerbe- und Industrieobjekte: Ertragswert, Nutzwert
- Bauland: Marktwert

Zinsänderungsrisiken
Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch das RISCO (Risk Steering Committee) der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert des Eigenkapitals. Dem RISCO stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Duration-Berechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken
Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und Paritätsänderungsrisiken im Devisengeschäft beinhalten, werden mit Limiten begrenzt und laufend überwacht.

Liquiditätsrisiken
Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit hin überprüft.

Operationelle Risiken
Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft das interne Kontrollsystem regelmässig und erstattet direkt dem Verwaltungsrat Bericht über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken
Der Compliance Officer stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Er ist für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgt er dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)
Die BANK ZIMMERBERG AG hat die Bereiche Informatik, Zahlungsverkehr Inland und Wertschriften-Backoffice an die Inventx AG und an die Swisscom (Schweiz) AG ausgelagert. Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der FINMA detailliert in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeiter dieser Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit und der Datenschutz gewahrt bleiben.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag
Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe per 31. Dezember 2020 haben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Rechtsgrundlagen
Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die Offenlegungspflichten richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnungen, den statutarischen Bestimmungen und den Richtlinien der FINMA.

Abschlussart
Die Bank erstellt einen Konzernabschluss nach true and fair view. Der Konzernabschluss vermittelt folglich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Gruppe in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

Konsolidierungskreis
Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der SeeBeteiligungs AG und der beiden 100-prozentigen Tochtergesellschaften BANK ZIMMERBERG AG und SeeImmo AG.

Konsolidierungsmethode
Die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase-Methode). Die Auswirkungen konzerninterner Geschäfte sowie Zwischengewinne werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Erfassung und Bilanzierung
Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag nach dem Abschlusstagprinzip («trade date accounting») in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet. Die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

Umrechnung von Fremdwährungen
Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

	Berichtsjahr	Vorjahr
	Bilanzstichtagskurs	Bilanzstichtagskurs
USD	0.8814	0.9671
EUR	1.0801	1.0858
GBP	1.2037	1.2786

Allgemeine Bewertungsgrundsätze
Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet. Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden in jedem Fall einzeln bewertet.

Im Zusammenhang mit der Bewertung von Finanzinstrumenten gemäss dem Niederstwertprinzip werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, Rechnungsabgrenzungen, sonstige Aktiven und Passiven, Passivgelder
Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios, Disagios und Voreinzahlungen auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden in den Rechnungsabgrenzungen über die Laufzeit berücksichtigt.

Verpflichtungen auf Edelmetallkonten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags (Fair Value) bilanziert.

Forderungen gegenüber Banken, Ausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)
Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen sowie Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken.

Forderungen auf Edelmetallkonten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags (Fair Value) bilanziert.

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteienrisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten (nach Abzug von Halte-, Refinanzierungs- und Liquiditätskosten). Effektiv gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, muss der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt werden.

Die Einzelwertberichtigungen werden direkt von der entsprechenden Aktivposition abgezogen.

Wenn eine Forderung ganz oder teilweise als uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung zu Lasten der entsprechenden Einzelwertberichtigung.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Wertberichtigungen zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen latenten Ausfallrisiken. Die Berechnung erfolgt auf Einzelbasis nach einem systematischen Ansatz anhand festgelegter historischer Erfahrungswerte, je nach Kredit-Rating-Klasse.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten erfolgt die Verbuchung von notwendigen Wertberichtigungen resp. Rückstellungen für Ausfallrisiken nach der alternativen Möglichkeit der FINMA. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Erfolgsposition «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Erfolgsposition «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» gebucht.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind (überfällige Forderungen). Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Bei der «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» finden sich weiterführende Angaben.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs
Sämtliche Risikopositionen werden mit dem Rating-System Credit Master geratet und in eine der zwölf definierten Risikostufen eingeteilt. Das Rating-System entspricht ungefähr den Einstufungen von externen Ratingagenturen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe besser eingeschätzt und die in der Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste bei der Konditionengestaltung der einzelnen Gegenparteien mitberücksichtigt werden. Neue Risiken werden sofort erfasst und laufend an die vorgesetzte Instanz gemeldet. Debitorenverluste, Abschreibungen und Rückstellungen werden gemäss Weisung des Risk-Controllings bearbeitet, protokolliert und wenn notwendig ausgebucht. Die Wertberichtigungen werden monatlich durch die entsprechenden Instanzen überprüft und angepasst.

– Aufgrund der Berechnung des potential loss werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken über das gesamte Portfolio gebildet.
– Bei den Forderungen der Klassen 1 bis 10 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredits scheint nicht gefährdet. Auf diesen Positionen wird für latente Ausfallrisiken eine Wertberichtigung gebildet, basierend auf der Ausfallwahrscheinlichkeit der Rating-Klassen. Positionen, welche eine erhöhte Gefährdung (Rating-Klassen 8 bis 10) aufweisen respektive die gefährdet sind (Rating-Klassen 11 und 12), werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
– Da Positionen der Rating-Klassen 8 bis 10 mit einem ungedeckten Teil der Forderung eine erhöhte Gefährdung aufweisen, werden auf dem ungedeckten Teil dieser Forderungen Einzelwertberichtigungen gebildet (Privatpersonen: 25%, 50% resp. 75% / Kommerzielle Kredite 0%, 10% resp. 20%).
– Die Forderungen der Klassen 11 und 12 sind stark gefährdet und werden einzeln wertberichtigt.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen eingehen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Handelsgeschäft, positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente, übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung
Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen zum Fair Value. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis eingesetzt. Ist im Handelsgeschäft kein Fair Value ermittelbar, welcher diese Bedingungen erfüllt, kommt ausnahmsweise das Niederstwertprinzip zur Anwendung. Die Fair-Value-Option wird angewendet für strukturierte Produkte, welche die Bedingungen für ein Handelsgeschäft nicht erfüllen. Das Derivat wird nicht vom Basisinstrument getrennt, sondern zusammen mit dem Basisinstrument als Ganzes bewertet.

Grundsätze für die Bilanzierung von Wiederbeschaffungswerten aus Kundengeschäften
Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente aus Kundengeschäften werden bilanziert, sofern der Bank während der Restlaufzeit des Kontraktes ein Risiko erwachsen kann, falls die Kunden einerseits oder die Gegenpartei (Börse, Börsenmitglied, Emittent des Instruments, Broker etc.) andererseits allfälligen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können. Aus diesem Grundsatz werden folgende Regeln abgeleitet:

- Ausserbörsliche Kontrakte (OTC)
  - Bank als Kommissionär: Sämtliche Wiederbeschaffungswerte werden bilanziert.
  - Bank als Eigenhändler: Wiederbeschaffungswerte werden bilanziert.
  - Bank als Mäkler: Wiederbeschaffungswerte werden nicht bilanziert.

- Börsengehandelte Kontrakte (exchange traded)
  - Bank als Kommissionär: Wiederbeschaffungswerte werden grundsätzlich nicht bilanziert, es sei denn, der aufgelaufene Tagesverlust (Variation Margin) ist ausnahmsweise nicht durch die effektiv einverlangte Einschussmarge (Initial Margin) vollständig abgedeckt. Ausweispflichtig ist nur der ungedeckte Teil. Im Falle von Traded Options ist der Ausweis nur dann erforderlich, wenn die effektiv einverlangte Maintenance Margin den Tagesverlust des Kunden nicht vollständig abdeckt. Ausweispflichtig ist auch hier nur der ungedeckte Teil. Tagesgewinne der Kunden sind nie auszuweisen.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen in Wertschriften gutgeschrieben. Dem Handelserfolg werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

In der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» wird auch der Primärhandelserfolg aus Emissionen erfasst.

Finanzanlagen
Die mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in dieser Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Schuldtitel ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit und Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Physische Edelmetallbestände für das Schaltergeschäft werden zum Fair Value bewertet.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften, welche zur Veräusserung vorgesehen sind, werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Wertanpassungen der nach dem Niederstwert bewerteten Finanzanlagen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» resp. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungskosten gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt.

Bei den in Finanzanlagen geführten und ausgewiesenen strukturierten Produkten wird das Derivat zum Fair Value und das Basisinstrument gemäss Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen
Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine Wertminderung, wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

Sachanlagen
Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 10’000 übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagekategorien ist wie folgt:

- Bankgebäude und andere Liegenschaften, ohne Land: zwischen 40 und 70 Jahre
- Technische Installationen: zwischen 3 und 10 Jahre
- Sonstige Sachanlagen: zwischen 1 und 5 Jahre
- Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen: zwischen 1 und 5 Jahre

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte
Immaterielle Werte sind nichtmonetär und ohne physische Existenz. Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden.

Bei der Folgebewertung werden die immateriellen Werte zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

In der Regel erfolgt die Abschreibung nach der linearen Methode. Die Abschreibungsperiode beträgt zwischen 1 und 5 Jahre.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien immaterieller Werte ist wie folgt:

- Lizenzen und Marken: zwischen 3 und 5 Jahre
- Übrige immaterielle Werte: zwischen 1 und 5 Jahre

Wertberichtigungen und Rückstellungen
Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Wertberichtigungen und Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst. Einzelwertberichtigungen und Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden von den entsprechenden Aktiven in Abzug gebracht. Rückstellungen für die übrigen Risiken werden auf der Passivseite in der Position «Rückstellungen» ausgewiesen.

Vorsorgeverpflichtungen
Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Pläne, Einrichtungen und Dispositionen verstanden, die Leistungen für Ruhestand, Todesfall oder Invalidität vorsehen.

Die Mitarbeitenden der Bank sind der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft angeschlossen. Es gelten die jeweiligen Statuten sowie die entsprechenden Reglemente. Es handelt sich um eine ordentliche Versicherung, die beitragsorientiert ist.

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des beruflichen Vorsorgegesetzes. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften nach Swiss GAAP FER 26.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Wirtschaftlicher Nutzen und wirtschaftliche Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag berechnet und gleichwertig behandelt.

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation jeder Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, dessen Abschlussdatum nicht länger als 12 Monate zurückliegen darf. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen, aufgrund der lokalen Gesetzgebung dem Arbeitgeber zurückzuerstatten oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Ein wirtschaftlicher Nutzen (insbesondere allfällige Arbeitgeberbeitragsreserven) wird aktiviert.

Eigene Kapitalanteile, Kapitalreserve, Reserven für allgemeine Bankrisiken
Die eigenen Kapitalanteile im Eigentum der Bank werden als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Die Bilanzierung erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert. Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile ist eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufliessenden Mitteln und dem Buchwert der Kapitalreserve zuzuschreiben (Mehrwert) bzw. zu belasten (Minderwert). Die Gewinne und Verluste werden im Anhang angegeben.

Wenn die Generalversammlung eine Dividendenausschüttung beschliesst, ohne die eigenen Kapitalanteile davon auszuklammern, sind die Dividenden auf eigenen Kapitalanteilen der Kapitalreserve zuzuschreiben.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nur zum Teil versteuert. Latente Steuern werden auf dem Bestand und auf den Zuweisungen berücksichtigt.

Laufende Steuern
Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis und Kapitalsteuern werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Geschuldete Gewinn- und Kapitalsteuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Latente Steuern
Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden (Bewertungsdifferenzen) zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten werden als latente Steuern unter den Rückstellungen verbucht.

Die latenten Steuern werden in jeder Geschäftsperiode und für jedes Steuersubjekt getrennt ermittelt. Aktive latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können.

Die Berechnung erfolgt aufgrund der bei der tatsächlichen Besteuerung geschätzten Steuersätze. Sofern diese nicht bekannt sind, erfolgt die Berechnung zu den am Bilanztag gültigen Steuersätzen. Die Rückstellung für latente Steuern wird erfolgswirksam geäufnet.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite
Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Absicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)
Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken einsetzen. Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Die Wertveränderungen von Absicherungsinstrumenten sind im Ausgleichskonto zu erfassen, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen.

Bei der Absicherung von Zinsänderungsrisiken können auch Makro-Hedges eingesetzt werden. Der Erfolg aus dem Absicherungsgeschäft wird in der Regel über den Zinsaufwand verbucht. Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im Ausgleichskonto unter den Sonstigen Aktiven resp. Sonstigen Passiven ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategie des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Absicherung der Sicherungsbeziehung wird zumindest an jedem Bilanzstichtag überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Jahr 2020 nicht verändert.
Die Bank macht von den Übergangsbestimmungen gemäss Art. 98 RelV-FINMA bezüglich den Bestimmungen zur Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken sowie von Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften Gebrauch.

Informationen zur Bilanz.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften in CHF 1'000		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		22'276	31'256	2'949	56'481
Hypothekarforderungen					
– Wohnliegenschaften		873'196	0	0	873'196
– Büro- und Geschäftshäuser		72'533	0	0	72'533
– Gewerbe und Industrie		69'879	0	0	69'879
– Übrige		30'720	0	0	30'720
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	**Berichtsjahr**	**1'068'604**	**31'256**	**2'949**	**1'102'809**
	Vorjahr	1'012'812	23'355	2'772	1'038'939
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	**Berichtsjahr**	**1'068'603**	**31'256**	**1'644**	**1'101'503**
	Vorjahr	1'012'795	23'295	1'621	1'037'711
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		1'096	1'251	2'722	5'069
Unwiderrufliche Zusagen		54'471	0	4'658	59'129
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	1'267	1'267
Total Ausserbilanz	**Berichtsjahr**	**55'567**	**1'251**	**8'647**	**65'465**
	Vorjahr	34'478	1'287	8'384	44'149

Angaben zu gefährdeten Forderungen

	in CHF 1'000	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen	**Berichtsjahr**	**6**	**0**	**6**	**6**
	Vorjahr	109	0	109	109

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: Massgebend ist der tiefere der beiden Werte.

Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Handelsgeschäfte	**455**	**530**
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	32	170
– *davon kotiert*	*32*	*170*
Beteiligungstitel	423	360
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	**0**	**0**
Total Aktiven	**455**	**530**
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente**		
in CHF 1'000	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Devisen / Edelmetalle	136	129	4'701	0	0	0
Beteiligungstitel / Indices	0	0	0	0	0	0
Kreditderivate	0	0	0	0	0	0
Übrige	0	0	0	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr	136	129	4'701	0	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	–	0	0	–
Vorjahr	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0	–	0	0	–

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge		
Berichtsjahr	**136**	**129**
Vorjahr	0	0

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	**136**	**0**	**0**

** Absicherungsinstrumente im Sinne von Rz 431 ff.

Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000	Buchwert Berichtsjahr	Buchwert Vorjahr	Fair Value Berichtsjahr	Fair Value Vorjahr
Schuldtitel	**7'350**	**520**	**7'365**	**551**
– *davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit*	*7'350*	*520*	*7'365*	*551*
– *davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)*	*0*	*0*	*0*	*0*
Beteiligungstitel	**481**	**474**	**552**	**523**
Edelmetalle	**7**	**10**	**7**	**10**
Liegenschaften	**0**	**0**	**0**	**0**
Total	**7'838**	**1'004**	**7'924**	**1'084**
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	350	520	–	–

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	in CHF 1'000	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	**Berichtsjahr**	**350**	**0**	**0**	**0**	**0**	**7'000**

Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen einer internationalen Ratingagentur.

Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige Beteiligungen									
– ohne Kurswert	1'863	–379	1'484	0	288	0	–2	0	1'770
Total Beteiligungen	**1'863**	**–379**	**1'484**	**0**	**288**	**0**	**–2**	**0**	**1'770**

Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz (in %)	Indirekter Besitz (in %)
Vollkonsolidierte Beteiligungen						
SeeImmo AG, Horgen	Immobiliengesellschaft	2'000	100	100	100	0
BANK ZIMMERBERG AG, Horgen	Betrieb einer Bank	23'000	100	100	100	0
Unter den Finanzanlagen bilanziert						
Unter den Beteiligungen bilanziert						
Entris Holding AG, Muri bei Bern	Finanzdienstleistungen	25'000	*	*	*	0
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Pfandbriefbank	1'000'000	*	*	*	0
EFIAG – Emissions- und Finanz AG, Basel	Finanzdienstleistungen	6'173	3.8	3.8	3.8	0

* Beteiligungen unter 2%

Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	1'739	–961	778	0	0	0	–12	0	766
Andere Liegenschaften	25'304	–8'142	17'162	0	0	0	–216	0	16'946
Übrige Sachanlagen	6'756	–5'051	1'705	0	2'870	0	–525	0	4'050
Total Sachanlagen	**33'799**	**–14'154**	**19'645**	**0**	**2'870**	**0**	**–753**	**0**	**21'762**

Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr			
				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige immaterielle Werte	6'116	–5'788	328	562	0	–306	584
Total immaterielle Werte	**6'116**	**–5'788**	**328**	**562**	**0**	**–306**	**584**

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000	Sonstige Aktiven Berichtsjahr	Sonstige Aktiven Vorjahr	Sonstige Passiven Berichtsjahr	Sonstige Passiven Vorjahr
Ausgleichskonto	0	0	7	0
Indirekte Steuern	125	134	133	160
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	186	34	24	272
Total	**311**	**168**	**164**	**432**

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete/abgetretene Aktiven in CHF 1'000	Buchwerte Berichtsjahr	Buchwerte Vorjahr	Effektive Verpflichtungen Berichtsjahr	Effektive Verpflichtungen Vorjahr
Forderungen gegenüber Kunden	8'721	0	8'600	0
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	345'551	312'247	260'928	234'036
Beteiligungen	277	277	0	0

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	34	36
Total	**34**	**36**

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)
Es bestehen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Vorsorgeeinrichtung.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

	Über-/Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in CHF 1'000		Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	459	459	456

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2019 in %	auf den 31.12.2018 in %
Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, Zürich	**112**	**101**

Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, Zürich, (nachfolgend Bafidia) bestand per 30. September 2020 ein Deckungsgrad von 109.3%.
Ab 1.1.2020 sind sämtliche Mitarbeitenden im Vorsorgeplan Beitragsprimat versichert. Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.
Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2020 kann im Geschäftsbericht 2020 der Bafidia eingesehen werden.
Grundsätzlich sind alle Mitarbeitenden, welche die Eintrittsschwelle erreichen, bei Bafidia versichert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 58. Altersjahr, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung, vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Bei Härtefällen kann die patronale Stiftung Personalversicherung der BANK ZIMMERBERG AG entsprechende Beiträge leisten.

Die Stiftung Personalversicherung der BANK ZIMMERBERG AG bezweckt die Vorsorge für die Destinatäre gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Erwerbsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit. Die Stiftung kann auch für die Finanzierung der Leistungen anderer Vorsorgeeinrichtungen herangezogen werden.

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent in CHF 1'000	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0,75%	2021 – 2041	241'600
EFIAG – Emissions- und Finanz AG, Basel	0,53%	2021	5'000
Total			**246'600**

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Emittent in CHF 1'000	Innerhalb eines Jahres	> 1 – ≤ 2 Jahre	> 2 – ≤ 3 Jahre	> 3 – ≤ 4 Jahre	> 4 – ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	TOTAL
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	21'100	11'000	19'900	15'000	26'400	148'200	241'600
EFIAG – Emissions- und Finanz AG, Basel	5'000	0	0	0	0	0	5'000
Total	**26'100**	**11'000**	**19'900**	**15'000**	**26'400**	**148'200**	**246'600**

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für latente Steuern	5'013	0	–	0	–	286	0	5'299
Rückstellungen für Ausfallrisiken	0	0	47	0	0	0	0	47
Total Rückstellungen	**5'013**	**0**	**47**	**0**	**0**	**286**	**0**	**5'346**
Reserven für allgemeine Bankrisiken (unversteuert)	**23'488**	**–**	**0**	**0**	**–**	**1'050**	**0**	**24'538**
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	**600**	**–**	**0**	**0**	**–**	**0**	**0**	**600**
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	**1'228**	**0**	**–47**	**0**	**4**	**256**	**–136**	**1'305**
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	109	0	0	0	0	0	–103	6
– davon Wertberichtigungen für latente Risiken	1'119	0	–47	0	4	256	–33	1'299

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	21'380	22'366	4'745	6'169

Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften
Keine.

Erläuterungen zu den Bedingungen
Dem Verwaltungsrat, den aktiven und pensionierten Mitarbeitenden sowie deren Lebenspartnern und minderjährigen Kindern werden die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften gewährt.
Gruppengesellschaften werden auf Dienstleistungsgeschäften nur externe Gebühren weiterverrechnet. Aktiv- und Passivgeschäfte werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000		Auf Sicht	Kündbar	Fällig					Total
				Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobilisiert	
Aktivum/Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel		188'811	–	–	–	–	–	–	188'811
Forderungen gegenüber Banken		25'240	0	882	881	0	0	–	27'003
Forderungen gegenüber Kunden		100	35'742	165	2'123	13'973	3'073	–	55'176
Hypothekarforderungen		88	29'396	74'163	159'720	533'948	249'012	–	1'046'327
Handelsgeschäft		455	–	–	–	–	–	–	455
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		136	–	–	–	–	–	–	136
Finanzanlagen		488	0	190	130	7'000	30	0	7'838
Total	**Berichtsjahr**	**215'318**	**65'138**	**75'400**	**162'854**	**554'921**	**252'115**	**0**	**1'325'746**
	Vorjahr	147'929	75'470	61'550	152'655	535'092	219'484	0	1'192'180
Fremdkapital/Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken		0	8'600	0	2'000	0	0	–	10'600
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		610'634	334'232	15'045	15'678	0	0	–	975'589
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		129	–	–	–	–	–	–	129
Kassenobligationen		–	–	224	2'088	8'581	1'718	–	12'611
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		–	–	5'500	20'600	72'300	148'200	–	246'600
Total	**Berichtsjahr**	**610'763**	**342'832**	**20'769**	**40'366**	**80'881**	**149'918**	**0**	**1'245'529**
	Vorjahr	510'826	319'497	26'822	27'548	80'808	147'614	0	1'113'115

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft.

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	1'819	1'398
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	3'250	3'617
Total Eventualverpflichtungen	**5'069**	**5'015**

Informationen zur Erfolgsrechnung.

Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	5'043	4'754
Sozialleistungen	764	741
Übriger Personalaufwand	160	144
Total Personalaufwand	**5'967**	**5'639**

Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	374	249
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	2'222	1'650
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	90	79
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	96	134
– *davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung*	*96*	*134*
Übriger Geschäftsaufwand	1'817	2'176
Total Sachaufwand	**4'599**	**4'288**

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen.
Der a.o. Ertrag über CHF 0,04 Mio. sind Mobilienverkäufe der Bank an Nachmieter.

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in CHF 1'000	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	843	865
Aufwand für latente Steuern	286	122
Total Steuern	**1'129**	**987**
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	22%	16%

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SeeBeteiligungs AG, Horgen

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der SeeBeteiligungs AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 32 bis 55) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Odermatt
Revisionsexperte

Zürich, 2. März 2021

BANK ZIMMERBERG AG

Seestrasse 87, Postfach
8810 Horgen
Telefon +41 44 727 41 41
Fax +41 44 727 41 47

info@bankzimmerberg.ch
bankzimmerberg.ch

Instituts-Identifikation 6824
Postcheck-Nr. 30-38109-8
SWIFT-Code RBABCH22824